

Gewölbe mit viel Geschick saniert

Brückenarbeiten in den Gemeinden Colnrade und Harpstedt

Von Jürgen Bohlken

COLNRAD/BECKSTEDT/HARPSTEDT

• Jürgen Sommerfeld und Nils Schilling sind Maurermeister „vom alten Schlag“. Ihr von der Pike auf erlerntes Handwerk erfüllt sie mit Stolz. „Betonieren kann ja jeder“, flacht Sommerfeld. Bei der Sanierung zweier Brücken über den Beckstedter Bach stellten er und sein Kollege dieser Tage ihre Fertigkeiten unter Beweis.

Die Gemeinde Colnrade hatte den Sanierungsauftrag an die ortsansässige Firma ver-

geben. Die arbeitsintensivere der beiden Brücken ist das Bauwerk, über das der Hunteradweg verläuft (Richtung Bahrs/Sonnenberg).

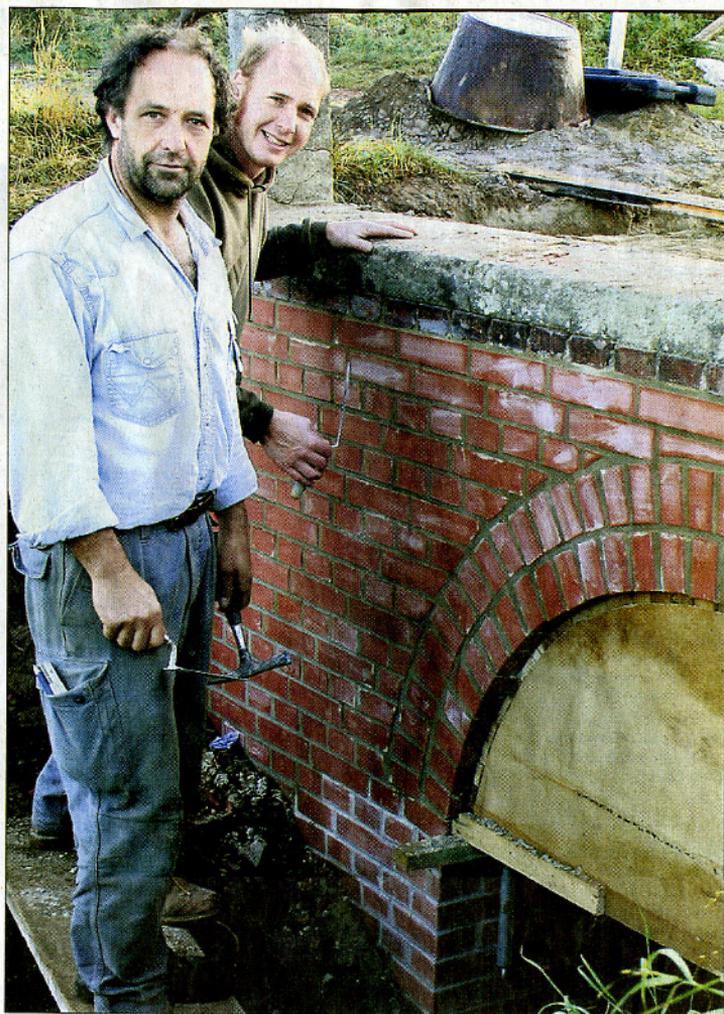
Weil die Fahrbahn dort nur aus Schotter und Sand bestand, drang Feuchtigkeit ins Gewölbe ein, und das Mauerwerk nahm Schaden. Inzwischen ist der Durchlass neu hergestellt. Schadhafte Steine im halbrunden Gewölbe

ersetzte die Firma durch rote Klinker. Der Charme des Bauwerks blieb gewahrt. Wer etwas genauer hinschaut, sieht, welche Steine neu und welche alt sind. Witterungseinflüsse dürften das Bild mit der Zeit aber weiter „vereinheitlichen“. Auf Beton können die passionierten Maurer bei der Sanierung nicht ganz verzichten. Die Brücke werde häufig von landwirtschaftlichen Maschinen befahren, weiß Jürgen Sommerfeld. „Wir stellen eine selbst tragende Betondecke her, die dem Gewicht der zum Teil schweren

Fahrzeuge bequem stand hält und zudem einem erneuten Eindringen von Wasser ins Mauerwerk vorbeugt. Zuletzt war die Tonnage auf fünf Tonnen beschränkt.“ Nach Entfernung des alten Schotterbelages ging's gestern ans Betonieren. Das zum Teil erheblich beschädigte Gelände wird indes vorerst nur repariert. Sommerfeld geht davon aus, dass die Brücke noch etwa bis Ende des Monats gesperrt bleibt, zumal der Beton abbinden muss.

Schon wieder freigegeben ist die zweite, bereits sanierte

Brücke über den Beckstedter Bach. Auch dort erneuerte die Colnrader Firma das Mauerwerk im Wassergang. Das Gewölbe sanierte sie indes nicht. Daran seien, so Sommerfeld, bedingt durch die Schwarzdecke, keine Wasserschäden aufgetreten. Die Maßnahmen an den beiden Brücken kosten die Gemeinde Colnrade nach Angaben von Bürgermeisterin Anne Wilkens-Linde-



Haben bei der Sanierung zweier Brücken über den Beckstedter Bach ihr handwerkliches Können unter Beweis gestellt: die Maurermeister Jürgen Sommerfeld und Nils Schilling. Foto: boh



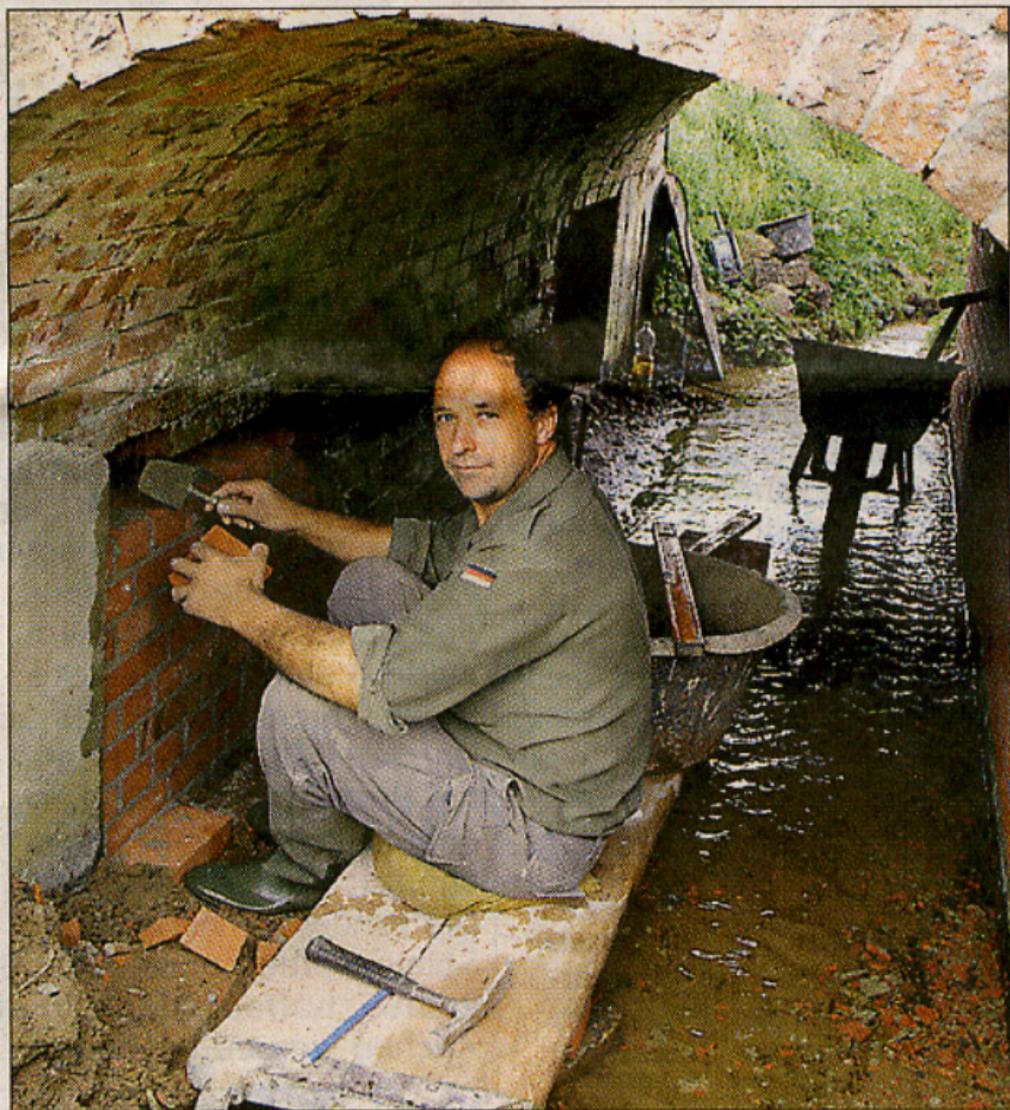
„Geschichte“ ist seit wenigen Tagen die Delmebrücke bei der Grillhütte in Harpstedt. Die „Wasserburgbrücke“ erlitt am kommenden Montag das gleiche Schicksal. Foto: Viehmeier

mann ungefähr 17000 Euro. Der Flecken Harpstedt lässt derzeit zwei Fußgängerbrücken über die Delme erneuern. Das alte Bauwerk bei der Grillhütte ist bereits „Geschichte“. Die „Wasser-

burgbrücke“ am Redekerweg wird am Montag, 21. September, abgerissen. Bis Ende kommender Woche dürften nach Einschätzung von Klaus Viehmeier aus der Bauverwaltung die Grün-

dungsarbeiten an beiden Baustellen abgeschlossen sein. Bei den neuen (Einstück-)Brücken handelt es sich um mit Holz verkleidete Stahlkonstruktionen, die wie Holzbrücken aussehen.

SANIERUNG EINER BRÜCKE



Aufgrund einer umfangreichen Sanierung ist bis zum 1. Oktober eine Brücke über den Beckstedter Bach, aus Richtung „Am Hasenberg“ in Colnrade kommend hin zu Bahrs Sonnenberg in Hölingen gesperrt. Für die Arbeiten wurde ein ortsansässiges Bauunternehmen beauftragt. Wie

Maurermeister Jürgen Sommerfeld (Bild) mitteilte, wird neben dem Verblendmauerwerk und der äußeren Stützwand auch die Fahrbahn runderneuert. Damit wieder schwerere Landmaschinen die Brücke befahren können, werde außerdem eine Betonplatte aufbetoniert. BILD: VON NORDHEIM